(Charitas Pirkheymer)

Eyn Missiue oder Sendbrieff/ so die Ebtissin vō Nürmberg/ an den Hochberümbten Bock Empser geschribē hat/ fast künstlich vnd geystlich / auch gůt Nümmisch getichtet

M. D. XXiij.

Wittenberg.

Hist. eccles.
E. 337,14.

Anonym. 11.39.

Dem erwirdigen herrn vñ andechtigem priester/ auch hochgelerten Doctor Hieronymo Embser krefftigem verfechter/ Christlichens glaubens meinem günstigen herrn/ gebieter/ vnd Patron/ in Christo.

Spiritum pa.
Sie sach geet geystlich an/ Es wirt gůt werdē/ so es alles geistlich ist.

Claren schwester.
Vnd nit Christi schwester/ des sy sich schämpt/ vnd von eyteln menschen berümpt.

Vnicū Euangelicū.
Allzuhoch/ weñ es einer notē hōher stünd/ so kōnd es nyemandt erschreyen.

Singulārem.
Nota Scriptura sacra nō subiecet Alexandri regulis. singulare dixisset Alexander.

Toto affectu.
Embser/ laß dich nit bewegen/ die frawē kōnnē süß wort gebē.

Fromme kynder.
Villeycht nit Gotes kynder/ die sölich vatter vnd mütter auff erden nit süchen/ vnd die jren verleügnen.

Wirdige mütter.
Sie ist freylich ein selige mütter die so vil kynder hat on ein man vñ doch nit in Christo/ darumb sy vor Got nichts gelten. Ro. 4. Joan. 8.

Spiritū paraclitū ⁊ sanctā eius apparitionē loco deuote salutis. Erwirdiger herr/ vnd mein groß geachter vnd hochgelerter vater vnd patron. Wiewol ich arme sant Claren Schwester dienerin E. E. vnbekañt bin/ so bekenne ich E. E. fast wol. Sicut vnicū Euangelicū ⁊ apostolicū nostris temporibus Doctorem/ gemmā clericorū/ singularē presidium/ solatiū delictarū ouiū Christi/ propugnatorēqz christiane veritatis/ quē toto affectu mentis colo/ amo/ ⁊ cūctipotentē deū/ noctu dieqz pro vestra dñatōe exoro/ vt mittatur vobis auxiliū de sancto/ ⁊ victoriam cōtra hostes christi ⁊ oīm sanctorū. Gib E. E. demütigklich zuerkeñen/ das ich offt von meinen lieben frumen kindern/ der ich so bey mir habe vermant bin wordē. Ewer E. zuschreiben/ hab aber söllichs nit gethürn fürnemen/ angesehen vngleich E. E. vnd meiner vntüchtigen person. Byß mich zů letzt die wirdige müter Abbatissa zů Eger die mir ewr gantz heylsame erleüchte/ ja gantz hymelische vnd

christliche büchlein/so vil sie der hat mögen haben/offt zügeschickt/auch verursacht hat E.L.mit meiner aynfeltigen schrifft heym zuschicken. Dem nach so jr wist das Charitas oia excusat/oia suffert. So vermische ich mich Ewer L.anzusprechen als meinen besunderen herrn vater vnnd ainigen trost auff erden in der Euangelischen not/so manigfeltiger ketzerlicher irthumb/mit dem ich E.L.weynendt klag vnser Stat so jämerlich vergifft ist allermeist der Regenten halbe das Got im hymel geklagt sey/das dyse edle Christliche Stat/mit so vil geystlicher vbung/die antzweiffel vor vier Jarē schwert schlege vñ büchsen schüß/mit do hyn hetten mögen bringen/do hyn sye yetzo layder allain mit blossen wortē vñ verdāpten schantbüchlen Filiorum sathane gefürt habē. All mein tag hat mich kein ding nicht hertzlicher betrübet. Ach Tedet animā meā vite mee Ich hab ymmer gehofft wañ sye also offenbar vnuerdeckt ketzerische lügen sagen vnd schreiben wurdē/yederman wurde erkeñen/was dyß für büberey were. Aber Indura-tum est cor eorum/ye gröber sye spynnen/ye baß es dem verblenten liebt/vnd nyemandt der dannoch die warheit bekeñt/darzů thůt Darauß ich furcht daz ein plage gotes vber

Hymlische.
Ja des hymels den die geläckler haben/oder villeicht/da sich die engle mit keülen schlagen.

Suffert.
Manchen gütten trunck/ja pfaffen vnd münchen.

Vermisch ich.
Far schon liebe Charitas/vermischen ist mancherlay.

Vatter.
Patrem sequitur sua proles.
Eyn mauß heckt an die ander.

Trost. Nota.
Emßer ist ein junckfrawen tröster/wie wol er sunst heßlich genug ist.

Regenten.
Das heyst ye die löblich vnnd Christlich Stat/vñ jre fromme Regenten nit schmähen/schelten/noch lestern.

Geystlicher vbung.
Welche steet in vilen orglen/singen/lautten/capitel halten/fressen/vnd sauffen.

Blossen worten.
Fraw/ist euch das Euangelion ein blosses wort/so es Paul. die krafft gottes nennet das felß zerknürset. Ro.1. Matth.16.

Ach.
Wayne nit liebes Elsle/Hensle waynet sunnst mit dir/so du die Propheten also jämerlich tractiret. Aber.
Reym dich/aber fall die stygen hynab.

Semen.
Vor diesem samē/behüt Got alle fromme Christen/so diese pflantzung auß Gott nit ist. Joan.8. Matth.xv.

alle andere erschrecklich ist. Et nisi dñs reliquisset nobis semẽ vestre sacre sctẽ doctrine et quasi Sodoma fuissemus/et quasi Gomorra similes essemus. Darumb ich erstlich got dem almechtigen danck sage. Toto mẽtis7 cordis affectu/der ewr andechtig hertz mit seinem heyligen geyst also erleücht hat/ das jr redt vñ schreibt die ding/die mit warheyt alle vnser feynd nit widersprechen mögen. O gebenedeyet sey ewr ignitũ et euangelicũ ingeniũ/mit dẽ jr die göttlich warheit also concipirt/gebenedeyet sein ewr hende/ mit den jr die cristlich warheyt also schreibt Gedanckt sey E.E. von mir/vnd võ allen frõmen christen menschen vmb ein yeglichs wort vñ büchstabẽ/ dẽ jr zů auffenthalt der heyligen Christenheyt/wider jre veynd geschribẽ habt. O last euch der arbeyt nit dauren/wañ on frucht zurget es nit/wiewol es yderman nit wol gefelt. Jr wist daß vnser behalter gesprochen. Nolite sanctũ dare canibus: nec margaritas porcis. Wañ jr wist mit was freuden mein Schwestern so ewr heylsame büchlein empfahen/es würd euch an ewrm hertzen sanfft thůn. Wañ mir Emsers büchlein von Egra kõmen. O letabor ego super eloquia tua/sicut qui inuenit spolia multa/quia dulciora super mel 7 fauum

Sodoma fuissemus.
Es were lengst zeyt gewesen zů pieten/es ist fast versehen/ Gott sey es geklagt/die Ehe were ye besser.

Toto mentis.
Ja die andacht ist groß/ aber sy betrifft den bauch.

O gebenedyet.
Was Got vermaledeyt/gebenedeyen die menschen/vnd widerumb. Malach.2. Also geets hie auch zu mit der fleysch Nunnen.

Gebenedeyet.
Emßer stünd wol/wañ er etwã võ eynem man also gebenedeyt würd/ Aber frawen loben vnd scheltẽ/ist ein ding.

Christenheyt.
Behüt vns Got für diser Kirchẽ die Bock Empßer auffhelt/ so Christus allayn ist seiner Kirchẽ auffenthalter/ am.16.Matth.1. Corin.3.Coll.1.

Der arbeyt nicht.
Eyn yeder wirt sein lon vñ sein arbeyt wol empfahen.Ro.2.

Nolite sanctũ.
Frawe/jr seyt marter gelert/es reymet sich aber seer vbel hieher was jr anziehet/ vnd mischet Lateyn vnder Teütsch.

Ewerm hertzen.
Die wort seind groß/die lieb ist kleyn. Summa summarũ. Vetteln sein vetteln.

O letabor ego.
Bock Emßers wort seind besser dañ des heyligẽ geysts/ wolauß mit der kobel.

Jch laß sye als meinem Conuent zů tisch le-
sen. O so sein dye schwestern also wunsam/
als wern sie vom todt aufferstannden/ das
doch noch ein mensch auff erden ist das die
warheyt waiß/kan vnd gethur sagen vnd
schreiben. Bñdictus dñs in donis suis. O jr
habt ein grossen namen vñ hertzlichē gunst
in vnserm kloster/weñ man den Emser nen
net/so frewdt sich yederman/als sech mann
den Hertzogen des Christenlichen volcks.
Jch beuil E. E. dick meinē schwestern in jr
gebeth/vnd besonder da jr kranck wareth/
hielten wir Conuentlich preces zů der hoch
gelobten můter gotes vnd der heiligen mů-
ter sant Anna/das sie euch von got gesundt
heyt erwürben. Das alles heyl (menschlich
zu reden) ligt an dyser seule. Jch schick euch
ewr büchlen auß weit vnd prayt/in vil klō-
ster vber vil meyln/da man vberall groß ju
bel da von schreibt/besond dañ vnser vätter
die Barfuesser gar begirlich darnach/auch
vnser öberster/wañ sye wissen daß ich new
Embsers büchlen hab/ so lassen sie mir kein
rwe/ehe ichs geliß můß ichs hin geben. Des
gleichen auch die Carmelitē hye/sein seer be
gierig darnach/vnd allerlay Orden/beson
der sant Benedict inn Junckfrawen kloster
haben grossen trost da von/ Auch weltlich

Jch laß sy als.
Also thůn die nerrisch geystliche
vätter zu Wymar auch die da zu
tisch lesen/das vom Ertzketzer.
D. M. welch büch auch der lie-
ben Sñe zugeschickt ist/vnd bil
lich/so bey jnen Gottes wort vñ
promissiones gar nichts gelten.

Wonsam als.
Mer/dañ wañ sy Gottes wort
hören/das walt deiner der leydi
ge Teüffel. O cecitas/O tēpora.

In vnserm Closter.
Vnd sunst nit bey vil lewten.

Hertzogen.
Hie lygt der Prophet Micheas
dar nider/am. 5. der Christū eyn
Hertzogen nennet des außer-
welten volcks.

Conuentlich.
Wie die sach ware/so ist sy auch
bestelt gewesen.

Siser sewle.
Er ist aber nit die sewl/da die ge
schrifft vnd Propheté vō sagen.

Barfuser.
Daß es die Barfuser alle wüstē
dañ sy seind des/vnd nichts an-
ders wirdig mit allem jrem an-
hang/Carmeliten/ vnd sant Be
nedictus schwestern/vnd was
des geschwürmeß vnd gewür-
meß ist.

Allerlay Orden.
Welches ordens lewt/müssen
nach jrer Regel tülpisch vñ vn-
geschickt sein.

priester/aber nicht allein die geystlichen/son
der auch vil erbare Bürger vñ Bürgerin/im̃
eelichen standt/die nit von der bösen secten
sein/ haben hertzlichẽ trost vñ bestetung im̃
christlichen glauben Dañ von gnadẽ gotes
sein noch vil fromer Christen zů Nürnberg
die jr knye noch nit für dem ydolũ gepogen
haben. Got behůt weytter/also pin ichs ein
getrew schafferin vñ besonder in ewr heilsa
men lere. O wolt got daß der mir vil zu hã
den kämen/wolt ich getrewlich domit wů=
chern/vñ darum̃ pit ich E.E. in viscerib⁹
Jesu christi fleris poplitibus ⁊ lachrymosis
oculis. Leget das kőstlich talẽt/dz euch got
vor allen/so in Teůschẽ landen sein/wol an
vñ last euch nyemandt auff erden geschwei
gen. Quia dñs dabit verbũ euãgelizãtibus
vtute multa. Et si deus pro nobis/quis cõ=
tra nos. Wañ wiewol ewr gőtliche lere lay
der nit yederman fürtregt/ so gelaubt doch
mir warlich/dz sy vil mẽschen grosse frucht
bringt/die villeicht sonst auch abfielen. Jr
seyt yetzo Vnica tuba Ecclesie/schweigt jr/
so erlygen wir alle. O frewdt euch des mit
grossen frewdẽ/daz jr yetzo Apostolico mo
re seyt Colũna ecclesie/ an die wir vns alle
halten/darum̃ Viriliter agite/ et cõfortetur
cor vestrũ/qr bonorũ laborũ glorios⁹ erit

Erbare Bürger.
Die von München vnd Nunnen betrogen/vnnd in die dritte Teüffels Regel gefürt sein.

Dem Idolum.
Für dem widerchrist dein grossen Abgot/vnd seind die sich für kappen/platten/vñ andern nerrischen superstition hüten/ nach des Luthers warnung.

Fleris poplitibus.
Jungkfrawen söllen nit vil mit den knyen schertzen/es lawt inn der geschrifft vbel. Frawen aber waynẽ wañ sy wöllẽ/sagt Oui.

Quia dñs.
Schwester Jütte/ jr wisset seyn viel auß der geschrifft / Emßer můß das Dreckenthal belesen / des Antichristus bůch/ jr wisset keynen tropffen / was die Bibel oders Euangelion sey.

Grosse frucht
Grosse frucht ist/wañ mañ pfaffen/Münch/vnd Nunnen offt schickt/vnd die seck füllet.

Vnica tuba.
Mit dieser pasun bleßt auff zur hellen/vnd dem Teüffel zu.

Viriliter agite.
Die Nunne ist geschickt im̃ Latein/wie sy im̃ der Rosnita standiert hatt /auff daß sy den ver=

fructus. Vñ wo ewre lere schon nicht helffe an den gegenwertigen (qđ tñ absit) so ist es doch gůt vnd not auff künfftigs/das doch vnser nachkomen sehen/das nicht alle menschen in Teütscher nation dyser verfluchten ketzerey haben nach gefolget. Dañ ich waiß das etliche lewt dyse bůchlein alle zusamen lassen bindē zů behaltnuß auff künfftige zeit Eya ich hoff ich wöl euch in Celesti patria meinē lieben herrn vñ vatter Emser Sicut alterū Theophrastum Hieronymi sehen gezirt Aureola doctorū/vnd ob schon vor etwas leyden darauff felt. Beati eritis si maledixerint vobis hoies ꝛc. Tñ nomē vestrū scriptū est in celis. Dabitis queso veniā me is ineptis et incultis literis. Charitas fecit que aliqñ nescit modum. Ich beuelch mich mitsampt meinen befolhē scheflein hertzlich vnd demůtigklich in ewer andechtig gebet. Valeat reuerēda dñatio vestra in gratia dei perēni prosperitate. Ex Nürnberga Sexta Junij Anno. M.D.xxij.

stockte Emßer verstockter mach
Die vettel ist abentheürisch / sy hat die Rethorica vbersehen.

Dañ ich wayß.
Man soll eynen sölichen schütz wol behalten vor söllichē lewtē

Aureola Doc.
Wie alle böck gekrönet sein mit zweyen grossen hörnen.

Diser beschluß reymet sich eben auff den grüß/damit Ade.

U. K. D.

Humilis filia soror Charitas
p. Abbatissa inutilis sororum
sancte Clare Nürnberge.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden